

Ein Rückblick auf die von uns gepflegte HELL-Technik in der "HELLaktuell"

Wolfgang Rustmeier, 2016

Ein Rückblick auf die von uns gepflegte HELL-Technik in der "HELLaktuell"

Auf Wunsch der Personalabteilung brachte die Hauszeitschrift „Hellaktuell“ vom 17.03.1981 an eine informierende Serie heraus, die alle Mitarbeiter ansprechen und auf Fragen zur HELL-Technik eingehen sollte. Wolf Rustmeier machte sich an die Arbeit und fragte sich zunächst selbst:

Wo arbeitet sie, was leistet sie, und wofür wird sie eingesetzt?

Techniker, Ingenieure und andere Spezialisten werden hier keine Fachartikel finden. Damit wäre das Thema HELL-Technik zu eng gefasst. Es soll allgemein verständlich bleiben.

- Warum ist die HELL-Technik so erfolgreich weiterentwickelt worden?

- Warum hat sie einen so hohen Marktwert auch international gesehen?
- Wann kamen neue HELL-Geräte auf den Markt?
- Welche Wünsche und Anforderungen haben unsere Kunden?
- Welche Probleme haben wir zu lösen?

All das wird im Rahmen unserer neuen Serie von Interesse sein.

An Hand von Erläuterungen alter und neuer HELL-Produkte werden Fragen (auch in geschichtlicher Sicht) beantwortet.

In meiner Anfangszeit hießen die aus einfachen Schreibmaschinen-Texten montierten und reproduzierten s/w Seiten noch "für uns alle". Die Umbenennung in "**HELLaktuell**" war eine Initiative der Personalabteilung für ein besseres Erscheinungsbild, mit farbigen Bildern und Digiset-Satz angefertigt, sollte die Hauszeitschrift mehr "technischen" Hintergrund haben. In den neuen Ausgaben erschien also eine Serie "**Technik aktuell**" für interessierte Mitarbeiter aus den kaufmännischen Abteilungen bei HELL. In der Ausgabe Nr. 63 vom 17.3. 1981 ist das zu lesen.

Antwort:

... als ich als Graphiker für Prospekte bei Hell in Dietrichsdorf anfang, gab es den Werbeleiter Heinz Günther und Erika Kandzora als Schriftführerin der Publikation "für uns alle" in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung (damals ein Herr Wulff).

Es waren Frau Kandzora und Herr Wulff, die redaktionelle Gespräche in meiner Gegenwart führten mit der logischen Frage, wie können wir unsere Interna für alle Mitarbeiter interessanter "veröffentlichen". Dieses Team wurde ergänzt durch meine Tätigkeit als Graphiker. Darum wurde ich bald gefragt, ob ich nicht für den neuen Titel "HELLaktuell" Entwürfe gestalten könne. Als der neue Titel feststand (1981), bat man mich, eine einfache Technik Serie zu schreiben, die mit erklärenden Illustrationen allgemein verständlich sein sollte.

Nach etlichen Folgen dieser einfachen Artikel fragte damals Herr Kümmel Frau Kandzora und mich einer Zusammenfassung der Serie "**Technik aktuell**". Dafür erfanden Frau Kandzora und ich den damals als provokativ empfundenen Titel "**Im Prinzip ganz einfach**". Dieses Heft erschien später auch in Englisch.

Ein Rückblick auf die von uns gepflegte HELL-Technik in der "HELLaktuell"

Wolfgang Rustmeier, 2016

Ein Rückblick auf unsere Mitarbeiterzeitschrift „für uns alle“ und „HELLaktuell“

Die Entstehung der Mitarbeiterzeitschrift „für uns alle“ basiert auf dem im Jahre 1990 von Herrn Dr. Hell geäußerten Wunsch, seine „Betriebsmitglieder“ angefangen bei wichtigen Geschäftsentwicklungen der Firma bis zu privaten Ereignissen hin zu informieren. Die Redaktionsmitglieder der „ersten Stunde“ (Frau Kandzora, Herr Wulff, Herr Rustmeier, Herr Selke) standen also vor der Herausforderung, inhaltlich den von Herrn Dr. Hell gesetzten Maßstäben zu genügen und die Artikel aus einfachen Schreibmaschinen-Texten montierten und reproduzierten s/w Seiten in Form einer Zeitschrift zu drucken.

Mit der Umbenennung der Mitarbeiterzeitschrift in „HELLaktuell“ im Jahre 1982 wurde diese farbiger, auf dem Digiset gesetzt und um die Artikelreihe „Technik aktuell“ ergänzt.

Mit dem Zusammenschluss zur Firma Linotype- Hell wurde unsere Mitarbeiterzeitschrift zum Jahresende 1990 eingestellt.